

Aus schlecht wird gut

Von Renate Schnegg

Ein griechisches Sprichwort sagt: „Es gibt nichts Schlechtes, an dem nicht auch etwas Gutes ist.“ Ein Beispiel dafür ist Umhausen, wo man in den 1990er Jahren ein überdurchschnittliches Radon-Vorkommen entdeckte. Groß war die Angst der betroffenen Bevölkerung vor diesem Edelgas, das da unkontrolliert aus dem Boden strömte und für Lungenkrebs verantwortlich gemacht wird. Heute schaut die Sache etwas anders aus: Der Todbringer Radon soll durch das Kurzentrum zum Heilmittel werden. Einen wesentlichen Beitrag zu diesem Sinneswandel leistete wohl das Geoforum Umhausen, das 1999 zum ersten Mal tagte und sich des Themas Radon annahm. Experten bereiteten das Thema fachlich und sachlich auf, konnten auch Positives zum Edelgas aufzeigen.

